Noch bis 6. März abstimmen!

Wahl Behindertensportler*in 2024

Mit seiner Wahl „Behindertensportler*in des Jahres 2024“ rückt der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) wieder berührende Geschichten von eindrucksvollen (Sport-) Persönlichkeiten in den Fokus der Öffentlichkeit. Bei der Wahl können Menschen aus Niedersachsen bis zum 6. März unter sechs international erfolgreichen Athlet*innen ihre*ihren Favoritin*Favoriten wählen und ihre Stimme abgeben.

Die Nominierten sind in diesem Jahr Marcel Glindemann (Beachvolleyball, Lebenshilfe Braunschweig/USC Braunschweig), Tobias Hell (Rollstuhlbasketball, Hannover United/Team BEB), Rick Cornell Hellmann (Para Badminton, VfL Grasdorf/Team BEB), Stephanie Kienel (Badminton, Lebenshilfe Wolfsburg/VfB Fallersleben), Mascha Mosel (Rollstuhlrugby, TSV Achim/VfL Grasdorf/Team BEB) und Melanie Wienand (Para Dressursport, PSV Hellern/Team BEB).

Die Kandidat*innen werden auf der BSN-Internetseite ausführlich vorgestellt. **Unter www.bsn-ev.de/voting sind ihre Text- und Bildportraits abrufbar. Dort kann man auch direkt für seine*n Favoritin*Favoriten abstimmen.**

Der*die Sieger*in wird am 14. März bei einer feierlichen Gala im GOP Varieté-Theater Hannover gekürt.

Der BSN veranstaltet die Wahl zum 24. Mal, um Sportler*innen mit Behinderung für ihre besonderen Leistungen zu ehren.

Abbildung: Plakat zur Abstimmung

Unter den Wähler*innen werden insgesamt 45 Preise verlost.

Neuwahl des Präsidiums und Planung von Maßnahmen zur Europawahl

EBN-Mitgliederversammlung

Zusammen mit zehn weiteren Organisationen begründete der SoVD im Mai 2021 seine Mitgliedschaft in der Europäischen Bewegung Niedersachsen e.V. (EBN). Kürzlich fand in Hannover die Mitgliederversammlung der EBN statt. Delegierte der mittlerweile 27 Mitgliedsorganisationen sowie Vertreter*innen interessierter Vereine, Verbände und Interessensvertretungen kamen zusammen, um das EBN-Präsidium neu zu wählen und unter anderem gemeinsame Aktivitäten im Vorfeld der Europawahl zu erörtern.

In ihrem Grußwort lobte Wiebke Osigus, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung, das Engagement der EBN und betonte den Stellenwert europäischer Politik in und für Niedersachsen. Sowohl die Ministerin als auch das Präsidium und die Mitglieder äußerten sich zutiefst besorgt über die wachsende EU-Skepsis und den zunehmend aggressiveren Ton im Vorfeld der Europawahl im Juni. In Anbetracht der europaweiten multiplen Krisen, der Bewahrung der Demokratie, des laufenden Klimawandels, des Angriffskriegs auf die Ukraine und der sozialpolitischen Verantwortung angesichts steigender globaler Ungerechtigkeit müssen nach Auffassung der EBN Demokrat*innen europaweit zusammenstehen und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen bieten. Dazu sei es wichtig, Europa als Querschnittsthema auch in der Bildung zu verankern und lokal greifbar zu machen. Dafür hat die EBN das kleine Kinderbuch „Anna und Fredi entdecken Europa“ entwickelt, das in den nächsten Monaten seinen Platz in Einrichtungen frühkindlicher Bildung einnehmen wird.

Foto: EBN

Gruppenbild mit Präsidium, EBN-Mitgliedern und weiteren Teilnehmenden der EBN-Mitgliederversammlung

Die bisherige Präsidentin der EBN, Meta Janssen-Kucz, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags, wurde bei der Wahl auf der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt. Agnieszka Krawczyk-Balon, Harm Adam und Marco Mensen wurden zu Vizepräsident*innen gewählt.

Das Anliegen der EBN zur Europawahl sei es, gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen, die demokratischen Errungenschaften in Europa für alle Menschen zu verteidigen, zu stärken und sichtbarer zu machen und Bürger*innen zur Teilnahme an der Wahl zum neuen Europäischen Parlament zu motivieren, sagte Janssen-Kucz. Die EBN plane unter anderem eine Diskussion mit Spitzenkandidat*innen zur Europawahl und mindestens eine größere Veranstaltung, um den Stellenwert europäischer Politik sichtbarer zu machen, so Janssen-Kucz.

SoVD-Ehrenamtliche in Osterode starten neues Hilfsnetzwerk

„Für mehr Miteinander“

Der SoVD-Kreisverband Osterode geht mit seinem Hilfsnetzwerk „Für mehr Miteinander“ an den Start. Allerdings sind noch nicht alle Angebote überall verfügbar. In einigen Bereichen fehlen noch Helfende. Doch der SoVD-Kreisvorsitzende Frank Uhlenhaut ist zuversichtlich, dass mit der Zeit weitere Interessierte hinzukommen. Ziel ist es, ein flächendeckendes Hilfsangebot – auch in den Aufgabengebieten Alltagsbegleitung, Krankenbesuche und Kinderpatenschaft – bereithalten zu können.

Ohne räumliche Zuordnung und mit sieben Freiwilligen geht das Angebot einer telefonischen Begleitung an den Start. Personen, die telefonischen Kontakt suchen, können sich unter den Telefonnummern 0177 1795988 und 0177 1766474 an die Koordinatorinnen Regina Roddewig oder Sabine Bode wenden. Denn viele Menschen fühlen sich oft allein, gerade, wenn sie älter sind. Der SoVD möchte mit ihnen in Kontakt bleiben beziehungsweise treten. Ein Anruf am Morgen kann schon ein gutes Gefühl geben. Zudem kann er ein Stück Sicherheit bieten, dass sich jemand kümmert, wenn die Person Hilfe benötigt.

Foto: SoVD Osterode

Das Organisationsteam und einige Helfende präsentierten den Medien im Osteroder Beratungszentrum das neue Hilfsnetzwerk.

In der ehemaligen Kreisstadt Osterode stehen zudem die Angebote Alltagsbegleitung und Krankenbesuche den Hilfesuchenden zur Verfügung. Die Pandemiezeit hat gezeigt, dass auch kleinere Unterstützungen im Alltag viel bewirken können. Egal, ob es darum geht, einzukaufen oder eine Begleitung bei Arztbesuchen oder Behördengängen an der Seite zu wissen. Das SoVD-Hilfsnetzwerk unterstützt gerne. Wer krank oder pflegebedürftig ist, findet in den Engagierten des Hilfsnetzwerks Gesprächspartner*innen, die ein offenes Ohr haben und gegebenenfalls auch kleinere Alltagserledigungen organisieren können. Das Angebot der Krankenbesuche kann auch in der Stadt Bad Lauterberg nachgefragt werden.

Zudem können Familien mit Kindern in den Städten Herzberg und Osterode das Hilfsangebot der Kinderbetreuung nachfragen. In einem persönlichen Gespräch unter den Telefonnummern 0177 1795988 und 0177 1766474 werden die Wünsche mit den Möglichkeiten abgeglichen.

Weitere Helfende sind willkommen

Der SoVD-Kreisverband Osterode betritt mit dem Hilfsnetzwerk „Für mehr Miteinander“ Neuland betont Frank Uhlenhaut: „Wir wollen Schritt für Schritt unsere Initiative mit Angeboten füllen.“ Dafür sucht und braucht der SoVD-Kreisverband nach wie vor Personen, die sich als Helfende engagieren wollen. Interessierte können sich bei Frank Uhlenhaut unter der Telefonnummer 0170 2247288 melden.

SOVD-VORTRAG

Kündigung und Behinderung

Im April setzt der SoVD-Landesverband Niedersachsen seine digitale Vortragsreihe fort. Der Online-Vortrag „Kündigung und Behinderung: Was ist zu beachten?“ steht am Dienstag, 9. April, von 16 bis 17.30 Uhr auf dem Programm. Dann gibt Referent Frank Rethmeier einen Überblick, was bei einer Kündigung einer beeinträchtigten Person zu beachten ist. Kann man überhaupt mit einer anerkannten Behinderung gekündigt werden? Diese Frage und andere stehen im Mittelpunkt des digitalen Vortrags.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird über Zoom durchgeführt. SoVD-Mitglieder und andere Interessierte sind herzlich willkommen. Sie können sich bis zum 5. April per E-Mail an weiterbildung@sovd-nds.de anmelden. Die Zugangsdaten erhalten Teilnehmende spätestens am Veranstaltungstag per E-Mail.